Christian Tischner
INFOPOST
3. Ausgabe 2018
›› Sommertour

CDU
www.christian-tischner.de

Küba-electronic investiert fast eine Million Euro in neuen Standort am Reißberg

Hightech im ehemaligen Supermarkt

Greiz. "Ich sag es gleich: Hier kommt kein Lidl rein", macht Geschäftsführerin Dr. Anna-Maria C. Nagel von der Küba-electronic GmbH gestern Mittag beim Informationsbesuch von MdL Christian Tischner und Bürgermeister Alexander Schulze im entkernten ehemaligen Penny-Supermarkt auf dem Reißberg mit einem heiß gehandelten Gerücht Schluss. Die seit einiger Zeit leer stehende 1000-Quadratmeter-Immobilie eignet sich sehr gut für die Erweiterungs- und Modernisierungspläne des HighTech-Unternehmens, das seinen Standort bisher in Moschwitz hat. Knapp eine Million Euro an Investitionen für die Automatisierung der Fertigungslinie für elektronische Bauteile, wie Leiterplatten, Ventilsteuerungen oder Prozessoren nehmen die jungen Geschäftsleute dafür in die Hand. "Die Auftragseingänge orientieren sich jetzt schon an der Zukunft", erläutert Sebastian Richter, Technischer Leiter. Momentan wird an der Klimatechnik und an den notwendigen Brandschutzmaßnahmen gearbeitet. Im November, so Dr. Nagel, sollen die Maschinen kommen. Natürlich werden die derzeit 18 Mitarbeiter später auch Fachkräfte-Verstärkung brauchen. Elektroniker und Feinmechaniker sind schon jetzt gefragt bei Küba-electronic und sollen künftig hier auch ausgebildet werden. Eine Aufbruchstimmung sei deutlich zu spüren, viele junge Leute wollen in die Region zurück kommen, stellt Enrico Nagel während der Projektvorstellung fest. Eine Tendenz, die MdL Christian Tischner gern begleitet und unterstützt. Mit Bürgermeister Alexander Schulze ist sich der Landespolitiker einig: Dieses anspruchsvolle Projekt macht Mut und ist eine tolle Aufwertung für den Stadtteil Reißberg/Pohlitz.

Christian Tischner
Mitglied des Landtages

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

viele Gespräche, unzählige neue Eindrücke und berechtigte Anliegen waren Teil der diesjährigen Sommertour durch meinen Wahlkreis. Auch die inzwischen vierte Tour dieser Art hat Spaß gemacht und wichtige neue Impulse für meine Arbeit gebracht. Der Gedankenaustausch mit Wirtschaftsexperten, Landwirten, mit Feuerwehrleuten und Vereinsmitgliedern im Ehrenamt, mit Künstlern und Kommunalpolitikern ist ein wichtiger Seismograf für mich, um die Stimmung mit den Problemen vor Ort aufzugreifen. Zudem wächst mit jeder Sommertour das Netzwerk in meinem Wahlkreis. Ein unverzichtbarer Bestandteil moderner Kommunikation.
Die Erkenntnis bleibt, der ländliche Raum hat Potenzial, er hat Zukunft und er ist reizvoll für alle Generationen. Die Politik muss ihn durch Taten wertschätzen, er bedarf besonderer Aufmerksamkeit und das Engagement der Menschen muss unterstützt, nicht gebremst werden. Dann bleibt der ländliche Raum auch weiter stark.

Ihr Christian Tischner

Sommer-tour 2018 — 6.-10. August

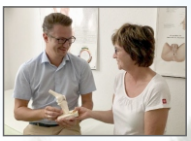
06.08. Montag
unterwegs in Greizer Ortsteilen

Betriebsbesuch in der Agrargenossenschaft Oberland mit den Standorten Hohndorf/Bernsgrün

Fachgespräch bei der Hauskrankenpflege GmbH „Kleeblatt"

Betriebsbesuch bei der PRG-Greiz-Gommla

07.08. Dienstag
unterwegs in Mohlsdorf



Betriebsbesuch bei Alex Kunststoffe

Vereinsgespräch beim FSV Mohlsdorf

Besuch der Landarztpraxis Dr. Möhring und Rohleder

08.08. Mittwoch
unterwegs in Seelingstädt und Linda

Betriebsbesuch im Betonwerk Schumann

Besuch bei der Feuerwehr Linda

09.08. Donnerstag
unterwegs in Seelingstädt und Großenstein

Betriebsbesuch in der Kaffee Scheune Seelingstädt

Galeriebesuch im Vierseitenhof Großenstein

10.08. Freitag
unterwegs in Kauern

Betriebsbesuch Agrar-genossenschaft Kauern eG.

Vereinsgespräch mit Vereinen im renovierten Kultur- und Herrenhaus Kauern

Unsere Dörfer haben Zukunft
Attraktiv für alle Generationen

Seelingstädter Filter ist sehr beliebt

Kennen Sie schon Seelingstädter Filter? Eine vollmundige, in der Seelingstädter Kaffee Scheune von Inhaber Nico Kramer eigens geröstete Kaffeemischung, die bei Liebhabern immer beliebter wird. Kreiert aus Plantagen- oder Bio-Kaffee, je nach Kundenwunsch. "Eine sehr gut verträgliche Mischung", wie Ortsbürgermeisterin Regina Hilbert beim Firmenbesuch von MdL Christian Tischner in der Seelingstädter Kaffee Scheune betonte. Im Rahmen seiner Sommertour besuchte der Politiker den kreativen Jungunternehmer, der mit sechs Beschäftigten sowohl als Service für Getränke- und Snackautomaten (ENNOs Automatenservice) in der Region als auch seit 2014 in der Kaffeerösterei tätig ist.

Christian Tischner INFOPOST

Ehrenamt im ländlichen Raum unerlässlich

"Die Landfrauen-Arbeit, das ist weit mehr als Kuchen backen und Girlanden oder Erntekronen flechten", macht Christiane Boye im Vereinsgespräch mit MdL Tischner in Kauern deutlich klar. Die 26 Mitglieder ihrer Gruppe beispielsweise schrieben in den zurückliegenden Monaten mit am Landfrauenbuch Ostthüringen mit Einblicken in die Region.

Klares Bekenntnis zum Standort

Mohlsdorf. Mit einem Betriebsbesuch in der Alex Kunststoffe GmbH setzte MdL Christian Tischner am Dienstagmorgen seine Sommertour unter dem Motto „Unsere Dörfer haben Zukunft“ in Mohlsdorf fort. Thomas Hönig, Inhaber des Unternehmens, begrüßte den CDU-Politiker zu einem informativen Gespräch und führte ihn durch die Produktionshalle im Gewerbegebiet Raasdorfer Straße. Die vor elf Jahren getroffene Entscheidung für einen Standort in Ostthüringen habe er nicht bereut, sagt Hönig. Aktuell seien 30 Leute in Thüringen und weitere 70 Mitarbeiter im Stammwerk in Bayern bei dem Kunststoff-Produzenten beschäftigt. Junge Leute zu finden, die sich ans Band stellen, werde immer schwieriger. Viele junge Leute wanderten ab, weil größere Firmen beispielsweise in der Automobilindustrie höhere Löhne zahlen könnten als hier ansässige Mittelständler. Dennoch und das betont der Firmenchef ausdrücklich, schätze er die Standortbedingungen vor Ort gut ein. Alex-Kunststoffe habe sich mit individueller Nischenproduktion gut am Markt platzieren können. 40 Prozent der Produktion machen Wohnmöbel aus, 35 Prozent sind Bürositzmöbel, an Nullserien und Sonderanfertigungen für Autositze und Kopfstützen wird hier ebenso gearbeitet wie an Medizintechnik für Orthopädie oder Krankenhausliegen.

Die Produktpalette ist vielseitig und flexibel. Das für viele Klein- und Mittelständler akute Problem der Unternehmensnachfolge steht im Familienunternehmen Hönig nicht. Beide Söhne des Inhabers steigen in die Firma ein und führen weiter, was der Vater begonnen hat. Die nächste Generation, so Thomas Hönig, werde auch über eine eventuelle Erweiterung des Unternehmens zu entscheiden haben. MdL Christian Tischner freute sich über Hönigs klares Bekenntnis zum Standort. „Solche Firmen wie Alex Kunststoffe – innovativ, flexibel, mit vielseitiger und qualitativ hochwertiger Produktpalette sind ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft im ländlichen Raum.“

KONTAKT:

Bürgerbüro
Christian Tischner MdL
Poststraße 2 - 07973 Greiz
Tel: (03661) 458 88 08
E-Mail: kontakt@christian-tischner.de
www.christian-tischner.de

Impressum:
V.i.S.d.P.: Christian Tischner
Fotos: Kathrin Schulz, Samuel Sorger, Christian Tischner
Layout: Michael Täubert

Betonwerk Schumann beeindruckt durch Flexibilität und hohen Qualitätsanspruch

Braunichswalde. Das Betonwerk Schumann ist ein in der Region tief verwurzeltes Unternehmen. Anno 1898 als Ziegelei gegründet und ab 1959 als Betonwerk produzierend konnte die Firma 1990 reprivatisiert werden. Seit 1991 und darauf ist Geschäftsführer und Inhaber Bertram Schumann besonders stolz, brauchte er keinen Kontokorrentkredit mehr- Investitionen habe man stets aus eigenen Mitteln gestemmt, unterstreicht der Betonspezialist während des Betriebsbesuchs von Landtagsabgeordnetem Christian Tischner.

Bertram Schumann nimmt sich kein Blatt vor den Mund: Mit seinen 55 Beschäftigten fertigt er individuell auf das jeweilige Bauwerk zugeschnittene Decken, Treppen, Balkone - alles, was man für den Hochbau braucht. Allein für Balkone liegen über 100 verschiedene Formen bereit. "Es geht hier nicht um Baumarktprodukte, sondern um präzise Auftragsfertigung", umreißt er den hohen Qualitätsanspruch des Unterrnehmens. Zukunftstechnologien, wie der Ersatz der Edelstahlbewehrung durch Glasfaser sind hier Alltag. Die Auftragslage ist gut, Einfamilienhäuser auf dem Lande, Mehrfamilienhäuser in den Städten wie Gera und Jena - das ist der Trend. Wenn es mehr Baugrundstücke gäbe, würde noch mehr gebaut, weiß nicht nur Schumann, sondern auch Heinz Klügel, Bürgermeister von Braunichswalde und Beigeordneter der Greizer Landrätin. Eine Erweiterung des Betonwerkes scheitert am Fachkräftemangel, meint Schumann. Auf Anhieb könnte er 5 oder sechs Mann einstellen, doch der Arbeitsmarkt gebe einfach nichts her. "Wir brauchen keinen mehr der Beton schaufelt, sondern Leute, die Maschinen bedienen." Eine Änderung der Wirtschaftsförderpolitik ist aus Sicht des Firmeninhabers längst überfällig: "Wir müssen keine Arbeitsplätze mehr fördern, um mit viel staatlichem Zuschuss bestehende Firmen zu gefährden". Des Weiteren sollte Mindestlohn nur an jene gezahlt werden, die eine Berufsausbildung abgeschlossen haben.

Nach dem Rundgang im Unternehmen ist Christian Tischner "beeindruckt von der Flexibilität und dem hohen Qualitätsanspruch der Firmen, die Zukunft in den ländlichen Raum bringen".

Vereinsheim wird wesentlich kostengünstiger

Mohlsdorf. Über 54 000 Euro stecken in der energetischen Sanierung des Vereinsheims der Mohlsdorfer "Sportstätte Bernd Wezel". Zugegeben: rein äußerlich ist es damit noch kein Schmuckstück geworden, aber der Mohlsdorfer FSV hat gemeinsam mit Partnern in der Gemeinde und Fördermittelgebern von Land, Landkreis und Kreissportbund wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Denn die Betreiberkosten einer Sportstätte, das wissen KSB-Vorsitzender Uwe Jahn und FSV-Präsident Stefan Täubert, entscheiden langfristig über die Zukunft eines Vereins. "Bewegung und Sport sind wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge", betont Uwe Jahn im Vereinsgespräch, das MdL Christian Tischner am zweiten Tag seiner diesjährigen Sommertour auch auf den traditionsreichen Mohlsdorfer Sportplatz führte. Die Höhe der Einsparungen, die die energetische Sanierung des Vereinsheimes bringen werde, könne erst mit den ersten Abrechnungen konkret in Euro und Cent beziffert werden, bestätigt auch Bauamtsmitarbeiterin Frau Hoffmann. Die Tendenz ließe sich auf 40 bis 50 Prozent Einsparpotenzial benennen. Neben der Umstellung der veralteten Elektroheizung auf eine moderne Gastherme, die nur in der Heizperiode laufe, habe man die Wärmedämmung im Sanitär- und Umkleidebereich erneuert, eine Photovoltaikanlage mit Speicherfunktion angebracht sowie die Beleuchtung des Sportplatzes auf LED umgestellt. Uwe Jahn und Christian Tischner lobten die Initiative des FSV zur Erhaltung der Sportstätte und das es gelungen ist nach dem ersten Gespräch vor über drei Jahren so viel geschaffen zu haben. "Hier haben alle Partner gut zusammengearbeitet", so Tischner. Er erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass das Sportstättenfördergesetz im Land gegenwärtig überarbeitet werden soll. Er sprach sich dafür aus, das Ehrenamt auf keinen Fall noch mehr zu belasten.

Christian Tischner im Gespräch mit Vortstandsmitglied Tom Jungk, Vereinschef Stefan Täubert und Bauamtsmitarbeiterin Dorit Hoffmann

Regionalmarkt in Kauern geplant

Die Agrargenossenschaft Kauern eG will Verbraucher und Landwirte wieder mehr zusammenbringen, wie Vorstandschef Klaus-Jürgen Plötner während des Betriebsbesuches von MdL Christian Tischner betonte. Der Rinderstall, der im September 2017 fertig geworden ist, ist zukunftsfähig automatisiert.Direkt nebenan entsteht gegenwärtig ein großzügiger Regionalmarkt mit einem Café, das sowohl den Blick in die Landschaft als auch in den modernen Stall gestattet.